

GGG Henri-Dunant

Leitbild



vielfältig
gemeinsam
individuell

Inhalt

1. GGS Henri-Dunant stellt sich vor

- Ein paar Worte zum Leitbild vorweg
- Die GGS Henri-Dunant ist vielfältig
- Gemeinsam Schulalltag und Schulleben gestalten
- Jedes Kind ist individuell

2. Wir sind eine Kinderrehteschule

3. Die GGS Henri – Dunant aus verschiedenen Perspektiven:

- Die Sichtweise der Lehrkräfte auf die Schule
- Die Sichtweise der Kinder auf die Schule
- Die Sichtweise der pädagogischen Kräfte der OGS auf die Schule
- Die Sichtweise der Eltern auf die Schule

4. Die Säulen der GGS Henri-Dunant

- Guter Unterricht
- Umfassende Bildung und Erziehung
- Abwechslungsreiches Schulleben
- Zahlreiche Kooperationen

5. Ausblick

Autoren und Quellen

1. Die GGS Henri-Dunant stellt sich vor

1.1. Ein paar Worte zum Leitbild vorweg

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie sich für das Leitbild der GGS Henri-Dunant interessieren. Hier finden Sie alles Wissenswerte zu unserem Selbstverständnis, unseren Werten und Zielen. Doch zunächst einmal Zahlen und Fakten zur Organisation der GGS Henri-Dunant:

- Offene Ganztagschule
- Zweizügige Gemeinschaftsgrundschule
- 8 Klassen, 8 OGS Gruppen
- Jahrgangsbezogener Unterricht
- Zahlreiche Förder- und Förderangebote, Kooperationen
- Schulleitung, 17 Lehrerinnen und Lehrer (14 w., 3 m.)
- Eine Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase
- Eine Sozialarbeiterin
- OGS Träger AWO, 1 Leitung, 8 OGS Gruppenleitungen (6 w., 2 m.)
9 Ergänzungskräfte (7 w., 2 m.)
- Zahlreiche Bildungsangebote durch externe qualifizierte Anbietende
- Eine Schulsekretärin, ein Hausmeister
- Elternpflegschaft, Schulpflegschaft, Förderkreis GGS Henri-Dunant

Sollten wir unser schulisches Selbstverständnis in Kurzform formulieren, würden wir uns mit folgenden Schlagworten beschreiben:

GGs Henri-Dunant		
vielfältig	gemeinsam	individuell

Dies wird auf den nächsten Seiten (Kapitel 1) näher erläutert. Das Besondere an der GGS Henri-Dunant ist aber auch, dass wir eine Kinderrechteschule sind. Im zweiten Kapitel finden sich dazu nähere Informationen. Im Anschluss daran (Kapitel 3) kommen dann alle am Schulleben Beteiligten zu Wort und schildern ihren spezifischen Blick auf die Schule. Kapitel 4 enthält einen tabellarischen Überblick über:

Das Leitbild endet mit einem Ausblick in die Zukunft. Wir bedanken uns bei allen, die an dem Leitbild tatkräftig mitgewirkt haben und wünschen viel Spaß beim Lesen.

1.2. Die GGS Henri-Dunant ist vielfältig

Die GGS Henri-Dunant ist zentral im Düsseldorfer Stadtteil Wersten gelegen. Wersten ist ein sehr lebendiger und stetig wachsender Stadtteil. Ursprünglich siedelten sich Geschäfte und einfache Wohnhäuser rund um die großstädtisch geprägte Kölner Landstraße an. Mittlerweile sind große Neubaugebiete mit Einfamilienhäusern in den ruhigen Nebenstraßen von Wersten dazu gekommen.

Entsprechend dem abwechslungsreichen Charakter des Stadtteils ist auch unsere Schülerschaft sehr vielfältig. Derzeit besuchen rund 220 Kinder (aus rund 15 Nationen) die GGS Henri-Dunant. Die Kinder haben sehr unterschiedliche kulturelle Wurzeln. Auch der Bildungshintergrund und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Elternhäuser sind sehr verschieden. Diese Vielfalt begreifen wir als Chance und Bereicherung. Fröhlich und unbeschwert gehen die Kinder aufeinander zu. In der GGS Henri-Dunant lernen sie miteinander und voneinander.

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass unsere Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kulturkreisen, aber auch aus unterschiedlichen sozialen Verhältnissen kommen. Die GGS Henri-Dunant versteht sich als Spiegel unserer demokratischen Gesellschaft und als weltoffene Schule, in der jedes Kind willkommen ist.

So vielfältig unsere Schülerinnen und Schüler sind, so heterogen ist natürlich auch die Elternschaft. Hier findet sich ein breites Spektrum verschiedener Lebensweisen und Einstellungen. Die Eltern engagieren sich in sehr unterschiedlicher Weise an der Schule. Hierbei reicht die Spanne z. B. vom Kuchenbacken für das Schulfest über Hilfe beim Fahrradtraining bis hin zum Engagement im Förderkreis. Ganz gleich, in welcher Weise sich die Eltern engagieren – es profitieren stets alle von den unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen.

Auch das Kollegium und das OGS-Team an der GGS Henri-Dunant sind vielfältig. Wir zeichnen uns durch eine gut gemischte Altersstruktur, mannigfaltige Lebensentwürfe und natürlich auch breit gefächerte berufliche Schwerpunkte aus.

Während zum Beispiel der eine Kollege sportbegeistert ist, hat sich die andere Kollegin intensiv mit dem Thema Klassenrat und Partizipation auseinandergesetzt, eine Dritte bringt ihre Leidenschaft für Musik gewinnbringend ein. Viele Kolleginnen und Kollegen sind darüber hinaus selbst Eltern und verfügen damit auch über einen persönlichen Erfahrungsschatz hinsichtlich des Themas Kinder und Schule.

Unsere Diversität bereichert uns als Team und unsere pädagogische Arbeit jeden Tag aufs Neue. Wir stehen in ständigem Austausch miteinander – sei es im kollegialen Beratungsgespräch, in den Teambesprechungen und Konferenzen oder zwanglos im Lehrerzimmer. Es ist unser erklärtes Ziel, stets über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und die Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

1.3. Gemeinsam Schulalltag und Schulleben gestalten

Unser Namenspatron ist Henri Dunant, der Gründer des roten Kreuzes und ein bedeutender Humanist. Für den Friedensnobelpreisträger Henri Dunant waren Menschlichkeit, Mitgefühl und Solidarität entscheidende Werte für ein gelingendes Miteinander. Daran orientieren wir uns. Wir streben danach, diese Werte im Schulalltag für die Kinder erlebbar zu machen.

Das bedeutet, die Kinder erfahren sich von Anfang als Teil einer Gemeinschaft – sei es in ihrer Klassengemeinschaft am Vormittag oder auch in der OGS-Gruppengemeinschaft am Nachmittag.

Ein Klassentier sorgt für Identifikation und ein „Wir-Gefühl“. Auch Regeln und Rituale geben nicht nur Sicherheit, sondern stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Einer steht für den anderen ein („Wir in der Klasse machen das so!“).

Im alltäglichen Umgang miteinander sind Respekt, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft tragende Säulen. Wir legen großen Wert auf das soziale Lernen. Ebenso gehört eine funktionierende Streitkultur dazu. Die Kinder werden in ihrem Erleben ernst genommen und dazu angeleitet, Konflikte in angemessener Form beizulegen. Ein fester Bestandteil unseres Konfliktmanagements sind zudem die zu „Streitschlichtern“ ausgebildeten Kinder der vierten Klassen.

Die Klassen- und Gruppengemeinschaften sind eingebettet in die übergeordnete Schulgemeinschaft der GGS Henri-Dunant. Die Schulgemeinschaft umfasst alle am Schulleben Beteiligten, Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Dabei stellen die Erwachsenen, begonnen von der Schulleitung bis hin zu den Bildungsanbietern im Nachmittagsbereich der OGS gemeinsam mit den Eltern eine gelungene Bildung und Erziehung der Kinder in den Fokus der Bemühungen. Bei aller Vielfalt ziehen in der Schulgemeinschaft alle an einem Strang, mit dem Ziel, das Beste für die Kinder zu erreichen.

Schulfeste, Projekte wie z. B. das Zirkusprojekt, Vorlesetag oder Schulsportwettbewerbe und vieles mehr tragen zu einer lebendigen Schulgemeinschaft „GGG Henri-Dunant“ bei. Die Kinder erfahren ihre Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Ort, an dem (oft auch mit den Eltern) gefeiert, sportliche Wettkämpfe ausgetragen und gemeinsam das Theater besucht wird und und und...

Dies wirkt sich auch auf die Lernfreude aus. Die Schülerinnen und Schüler gehen gern in die GGS Henri-Dunant und fühlen sich „ihrer“ Schule verbunden.

1.4. Jedes Kind ist individuell

An unserer Schule werden alle Kinder herzlich aufgenommen und begleitet. Wir begegnen jedem Kind wohlwollend und wertschätzend.

Die GGS Henri-Dunant ist nicht nur Ort des Lernens, sondern auch ein Ort, an dem sich jedes einzelne Kind geborgen und aufgehoben fühlen soll. Es ist unser Ziel, jedem Kind auf Grundlage seiner individuellen Begabungen positive Lernerlebnisse zu ermöglichen. Freude am Lernen und auch an der persönlichen Leistung sollen gefördert werden.

Dabei orientieren wir uns immer an der individuellen Lernausgangslage. Wo steht das Kind, wo soll es hin und welchen Schritt kann es als Nächstes machen? Die Lernentwicklung eines jeden Kindes wird fortwährend beobachtet. Unser Unterricht ist differenziert und wird durch zahlreiche Förder- und Forderangebote ergänzt. Sozialpädagogische Unterstützung in der Schuleingangsphase und Teamteaching in allen Jahrgangsstufen ermöglichen es, auf die individuellen Voraussetzungen der Kinder einzugehen. Auch durch den stetigen Austausch von Lehrkräften, Eltern und OGS Gruppenleitungen werden die Besonderheiten eines jeden Kindes erfasst.

Bei Bedarf werden kollegiale Fallgespräche geführt und ebenso auf professionelle Unterstützung und Beratung, zum Beispiel durch die Schulsozialarbeit, sonderpädagogische Lehrkräfte und die Schulpsychologie zurückgegriffen. Multiprofessionelles Arbeiten ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Spezielle Angebote wie LRS-/Dyskalkulie-Förderung, DaZ-Kurse, die Intensiv-Förderung in der 0ten Stunde und selbstverständlich auch fordernde Angebote für besonders leistungsstarke Kinder sind fester Bestandteil des Stundenplans.

Wir stellen jedes einzelne Kind in den Fokus und streben ein individualisiertes, passgenaues Vorgehen an. Das bedeutet auch, jedes Kind benötigt möglichst ein auf seinen Wissensstand und sein Lerntempo zugeschnittenes Anforderungsniveau. Dementsprechend sind in der GGS Henri-Dunant auch die Hausaufgaben in Form von Lernplänen qualitativ und quantitativ differenziert.

Über das kognitive Lernen hinaus liegt uns auch die individuelle Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler am Herzen. Wir möchten Raum bieten, um soziale, künstlerische, musische oder sportliche Talente zu entfalten und speziellen Interessen gerecht zu werden. Hier spielt auch das breite Angebot an kulturellen und sportlichen Aktivitäten im Nachmittagsbereich der OGS eine herausragende Rolle.

Um es kurz zu fassen: Wir sind bestrebt, jedes einzelne Kind während seiner Grundschulzeit auf der GGS Henri-Dunant auf seinem individuellen Lernweg bestmöglich zu begleiten, zu fördern und zu fordern, um es auf ein Leben nach der Schule vorzubereiten.

Nicht zuletzt ist es auch unser übergeordnetes Ziel, die Kinder bei aller Individualität zu verantwortungsvollen, toleranten und mündigen Menschen zu erziehen, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen, der Natur und der Umwelt einsetzen.

2. Wir sind eine Kinderrechteschule

Mit dem Schulkonferenzbeschluss vom Juni 2019 wurde es offiziell: Gemeinsam entschieden das Kollegium, die pädagogischen Fachkräfte der OGS und die Elternvertretung, dass die GGS Henri-Dunant eine Kinderrechtesschule werden soll. Dabei handelt es sich um eine fortlaufende Entwicklung, die alle am Schulleben Beteiligten gemeinsam gestalten. Diese wird fachlich begleitet von speziell ausgebildeten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Kollegium und der OGS. Auch die Schulleitung der GGS Henri-Dunant ist eine zertifizierte Fachfrau für Kinderrechte.

Für den Schulalltag bedeutet dies, dass sich die Kinderrechte wie ein roter Faden durch das Schulleben ziehen und die Grundlage allen pädagogischen Handelns bilden.

Dabei sind einige der Kinderrechte von besonderer Bedeutung für das Schulleben an der GGS Henri-Dunant.

Hier ist zum Beispiel das Recht auf Mitbestimmung zu nennen. Kinder sollen in angemessener Form in Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen werden.

Dies kommt beispielsweise in Gremien wie dem Klassenrat (in der OGS der Gruppenrat) zum Ausdruck, in dem die Kinder Anliegen ihres Klassenlebens besprechen und auch gemeinsam Wünsche und Entscheidungen formulieren. Partizipation wird an der GGS Henri-Dunant großgeschrieben, eine wichtige Rolle spielt hierbei auch das Schülerparlament (im Aufbau).

Die Kinder lernen, ihre Meinung zu vertreten, aber auch die Meinung anderer zu respektieren. Jeder ist anders und jeder ist gleich wichtig. Gemeinsame Beschlüsse der Klasse (OGS-Gruppe) werden auf demokratische Weise gefasst. Auf diese Weise erfahren die Kinder von Anfang an Gleichheit, Vielfalt und aktive Mitbestimmung als Fundament eines gelungenen Zusammenlebens. Sie lernen vom ersten Schultag an die Regeln des respektvollen, friedlichen und demokratischen Miteinanders.

Auch im Unterrichtsalltag bilden die Kinderrechte eine wichtige Basis. Das Recht auf Bildung und Lernen steht jedem Kind zu. Daraus folgt im Umkehrschluss auch, dass Unterrichtsstörungen dieses Recht jedes einzelnen Kindes beeinträchtigen und gemeinsam angegangen werden.

Im Unterrichtsalltag bzw. im Klassenleben (in der OGS im Gruppenleben) kommt auch den gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprechern (Gruppensprechern) eine besondere Rolle zu. Sie vertreten die Interessen der Schülerinnen und Schüler und leisten hiermit einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Unterrichtskultur.

Die Kinderrechte schließen darüber hinaus zum Beispiel auch das Recht auf Gesundheit und damit verbunden auf eine gesunde Umwelt ein. Im Zuge der Klimaschutzdiskussion sind damit die Kinderrechte aktueller denn je. Die Erziehung der Kinder an unserer Schule zu gesunder und nachhaltiger Lebensführung und umweltbewusstem Handeln ist unmittelbar mit den Kinderrechten verknüpft.

Die Schülerinnen und Schüler für ihre Rechte aber auch für die Rechte aller Kinder zu sensibilisieren, bildet einen weiteren wichtigen Aspekt in unserer pädagogischen Arbeit. Nur wenn Kinder ihre Rechte kennen, können sie diese wahrnehmen und auch dafür Sorge tragen, dass auch die Rechte anderer Kinder gewahrt werden.

Ein Beispiel: Wenn ein Kind weiß, dass es ein Recht auf Schutz vor Gewalt hat, wird es nicht klaglos hinnehmen, wenn es geschlagen wird und sich Hilfe suchen. Auch die Prävention sexuellen Missbrauchs spielt hier hinein. Starke Kinder, die sich ihres Rechts auf körperliche Unversehrtheit bewusst sind, sind eher vor Missbrauch geschützt. Die Beispiele ließen sich noch viel weiter fortsetzen.

Es bleibt festzuhalten: Seit nunmehr über zwei Jahren gehen wir gemeinsam den Weg der Kinderrechtesschule und freuen uns darauf, diesen Prozess auch weiterhin aktiv zu gestalten.

3. Die GGS Henri-Dunant aus unterschiedlichen Perspektiven

3.1. Die Sichtweise der Lehrkräfte auf unsere Schule

Die Schule ist in erster Linie natürlich ein Ort des Lernens und aus der Perspektive der Lehrkräfte des Lehrens. Vielfältige Unterrichtsmethoden, stetige Weiterbildung und enge Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kolleginnen und Kollegen, auch anderer Professionen, tragen zu einer hohen Unterrichtsqualität in der GGS Henri-Dunant bei.

Dabei fassen wir Lehren – ebenso wie Lernen – als einen dynamischen Prozess auf, der durch stetige Weiterentwicklung gekennzeichnet ist.

So gehört zum Beispiel auch der Einsatz digitaler Medien entsprechend unseres Medienkonzepts mittlerweile selbstverständlich in den Schulalltag. Von Klasse 1 an werden beispielsweise die schuleigenen I-Pads in das Unterrichtsgeschehen integriert.

Zum Unterrichtsangebot gehören für uns an der GGS Henri-Dunant auch über den reinen Schullalltag hinausgehende Aktionen, wie zum Beispiel der Eislaufwettbewerb oder das gemeinsame Adventssingen. Es ist uns wichtig, den Kindern ein breites Spektrum an Erfahrungen zu ermöglichen – begonnen mit der schulischen Mädchen-Fußball AG über den Besuch des Klassikkonzerts in der Tonhalle bis hin zur Düsseldorf- Exkursion.

Wir freuen uns, dass die GGS Henri-Dunant in einen Stadtteil eingebettet ist, der zugleich großstädtischen als auch dörflichen Charakter hat. Gern nehmen wir die Vorteile, die daraus erwachsen, an. Zahlreiche Ausflüge in die umliegenden Grünanlagen sind ebenso Bestandteil unseres Unterrichtsalltags wie der Besuch von Kinderausstellungen oder der Stadtteilbücherei.

Fachliches, fächerübergreifendes und außerschulisches Lernen und Lehren gehören für uns untrennbar zusammen.

Unser Anspruch ist es aber nicht nur, einen qualitativ hochwertigen und modernen, selbstverständlich auch lehrplangerechten Unterricht zu leisten, sondern auch die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Erziehung und Bildung sind in unserem Selbstverständnis eine Einheit. Von zentraler Bedeutung ist hierbei ein freundlicher, wertschätzender und zugleich fürsorglicher Umgang mit den Kindern als die Grundlage für gelungene Lehr- und Lernprozesse.

Dabei lernen wir durchaus auch von den Kindern, die unseren beruflichen Alltag mit ihrer Lebendigkeit, ihrer Wissbegierde, Unkonventionalität und auch ihren vielfältigen

Lebensweisen bereichern. Die Eltern der Kinder betrachten wir als wichtige Partnerinnen und Partner. Durch eine Schulvereinbarung erhält die Erziehungspartnerschaft von Eltern und Lehrkräften dann auch einen zusätzlichen formalen Rahmen.

Nicht zuletzt ist die GGS Henri-Dunant aber auch ein Arbeitsplatz für uns, an dem wir uns wohlfühlen. Für uns alle ist kollegiales Handeln im Alltag von großer Bedeutung. Gemeinsam mit der Schulleitung verstehen wir uns als Team, das zusammenhält und sich gegenseitig in kleinen und großen Belangen des Schulalltags unterstützt. Wir haben ein offenes Ohr füreinander und können uns aufeinander verlassen. In der GGS Henri-Dunant wird aber nicht nur gearbeitet, sondern auch gemeinsam herzlich gelacht und manchmal auch gefeiert.

3.2. Die Sichtweise der Kinder auf unsere Schule

Das Leitbild der GGS Henri-Dunant - insbesondere auch Kinderrechtesschule - wäre unvollständig, wenn nicht diejenigen zu Wort kämen, die im Mittelpunkt stehen: die Kinder. Wir haben daher in allen Jahrgängen einmal gefragt, was für die Schülerinnen und Schüler das Besondere an unserer Schule ist. Was zeichnet die GGS Henri-Dunant aus? Das, was für die Kinder von Bedeutung ist, motiviert uns, die pädagogisch Tätigen. Die Sicht der Kinder ist für uns ein großer Ansporn im Schullalltag.

Die Kinder nannten sehr unterschiedliche Dinge. Nachdem wir lange überlegt haben, wie wir die Antworten ordnen und darstellen können, sind wir letztendlich zu dem Schluss gekommen, dass wir die Kinder am besten einfach selbst sprechen lassen. Das breite Spektrum der Aussagen spiegelt dabei unverkennbar, dass die Schule für die Kinder weit über einen reinen Lernort hinaus reicht und immer auch Lebens- und Erfahrungsraum ist. Ebenso spielen zwischenmenschliche Beziehungen für die Kinder eine große Rolle. Es ist ihnen überaus wichtig, dass die Lehrkräfte und das OGS-Team an der Schule nett sind und dass sie Freundinnen und Freunde finden.

Hier nun eine Auswahl der Aussagen unserer Schülerinnen und Schüler:

Jahrgang 1

Ich finde an der Schule toll, dass meine Lehrerin so nett ist.

Mathe ist leicht und macht Spaß.

Am Freitag dürfen wir Kuscheltiere mitbringen.

In der Freiarbeit kann man lernen, was man möchte.

Die Singpause finde ich super.

Jahrgang 2

Mir gefällt besonders, dass wir auch Musik und Kunst haben und schwimmen gehen.

Ich finde die Lernzeit gut, weil ich da in Ruhe lernen kann.

In der Schule treffe ich meine Freunde und kann mit ihnen spielen.

Die Lehrer sind wirklich nett.

Ich finde es toll, dass wir so viel lernen. Ich finde es auch noch toll, dass wir in der OGS so viel Lego haben.

Jahrgang 3

Ich finde gut, dass wir nicht zu viele und nicht zu wenige Stunden haben.

Die Lehrer hier sind nett und auch streng. Das ist gut zum Lernen.

In der OGS spielen die Betreuer mit uns Kindern zusammen.

Ich gehe super super gern zur Schule, weil wir am Montag Eislaufen haben.

Die Lehrerin hat mir soviel beigebracht und als Beruf will ich Sportlehrer werden.

Mir gefallen vor allem die Pausen, da spiele ich mit meinen Freundinnen

Jahrgang 4

Ich finde es toll, dass wir auch in den Ferien in die OGS gehen können.

Wir machen viele coole Ausflüge.

Ich mag am liebsten Kunst, Mathe, Sport und Englisch.

Mir gefällt der große Schulhof und der Kickertisch, außerdem auch das Klettergerüst.

„Gespensterjäger“ zusammen lesen macht richtig Spaß.

Ich finde an der Schule toll, dass wir ganz viel Unterricht haben. Und ich freu mich immer ganz doll, wenn wir nette und auch etwas witzige Lehrer haben. Ich mag die Schule einfach.

3.3. Die Sichtweise des OGS-Teams auf unsere Schule

Wir in der OGS der GGS Henri-Dunant sind ein multiprofessionelles Team aus Gruppenleitungen, Ergänzungskräften aber auch Praktikantinnen und Praktikanten u. a. Unsere Ausbildungen sind vielfältig, angefangen von diplomierten Sozialpädagoginnen und Pädagogen (bzw. Absolventinnen der sozialen Arbeit) über Erzieherinnen und Erzieher, bis hin zu Quereinsteigern in den pädagogischen Bereich. Gemeinsam ist uns, dass die Werte unseres Trägers, der Arbeiterwohlfahrt (AWO), für uns verbindlich sind: Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität. Kulturelle Vielfalt ist uns ausdrücklich willkommen. Die Interessen der Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir bieten in 8 Gruppen – in den Gruppen sind jeweils die Kinder einer Klasse – eine verlässliche pädagogische Betreuung nach dem Unterricht sowie ein ausgefeiltes Ferienprogramm an. In die OGS-Zeit integriert sind die Lernzeit (Hausaufgabenbetreuung), die zum Teil von uns geleistet wird, der (pädagogische) Mittagstisch sowie verschiedene Bildungs- und Kulturangebote, die durch externe Kooperationspartner durchgeführt werden.

Daneben hat die Zeit des Freispiels einen hohen Stellenwert. Hier können die Kinder sich nach Lust und Laune allein, zu zweit oder mit Mehreren kreativ entfalten, draußen körperlich aktiv werden, die Natur erforschen, im phantasievollen Spiel versinken, gemeinsam lachen, und und und...

Unser Ziel ist es, zur umfassenden Bildung eines jeden Kindes beizutragen. Dabei orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen eines jeden einzelnen Kindes. Wir möchten die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, bei der Erlangung von Alltagsfertigkeiten sowie in der Entwicklung sozialer Kompetenzen unterstützen. Auch fördern wir im Gruppenalltag sprachliche Grundlagen, z.B. beim gemeinsamen Vorlesen. Ein klar strukturierter Tagesablauf sowie feste Regeln und Rituale geben den Kindern Sicherheit.

Das Miteinander spielt bei uns eine große Rolle. Hierbei ist auch der Erwerb von gewaltfreien, verbalen Lösungsstrategien bei Konflikten von zentraler Bedeutung. Wir legen viel Wert auf einen freundlichen Umgangston aber auch auf eine vertrauensvolle und zugewandte Gruppenatmosphäre.

Ein wichtiger Baustein im Gruppenleben ist ferner der pädagogische Mittagstisch. Wir essen mittags gemeinsam in ruhiger Atmosphäre unter Einhaltung von Gesprächsregeln und Tischmanieren. Dies dient dem gemeinsamen Start in den OGS-Nachmittag ebenso wie dem Informationsaustausch. Daneben kommt natürlich auch das Essen nicht zu kurz. Wir legen großen Wert auf gesunde und ausgewogene Ernährung. Den Kindern steht überdies immer frisches Obst (bzw. Rohkost) zur Verfügung.

Auch die Partizipation der Kinder ist für uns grundlegend. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden die Kinder in Entscheidungen mit einbezogen – dies betrifft zum Beispiel die Menüauswahl oder die Dekoration des Gruppenraums. Zunehmend sollen sich die Kinder auch an der Gestaltung des Ferienprogramms beteiligen können. Wir nehmen die Idee der GGS Henri-Dunant als Kinderrechteschule ernst.

Dabei sehen wir uns in einem Boot mit den Lehrkräften der Schule. Dementsprechend stehen wir in beständiger Kommunikation, sowohl zwanglos als auch im formalen Rahmen.

Auch die Elternarbeit hat einen hohen Stellenwert für uns. In den Abholzeiten findet ein reger Austausch statt. Überdies finden bei Bedarf selbstverständlich auch separate Elterngespräche statt. Unsere Aufgabe ist es auch, Eltern durch unsere professionelle Sichtweise zu unterstützen und zu beraten.

Als OGS-Team kommen wir regelmäßig in sogenannten „kleinen“ Teamsitzungen wie auch in großer Runde zusammen. Das Füreinander und Miteinander in unserem Team liegt uns am Herzen. Von zentraler Bedeutung sind hierbei für uns Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung.

3.4. Die Sichtweise der Eltern auf unsere Schule

Lehrkräfte, pädagogische Kräfte der OGS und aber auch die Eltern sind die tragenden Säulen des Schullebens an der GGS Henri-Dunant. Sie gestalten jeden Tag aufs Neue den Schulalltag. Auch wenn die Eltern natürlich nicht die Schulbank drücken, wirken sie doch aktiv mit. Es sind die Eltern, die den Ausflug begleiten, es sind die Eltern, die am Vorlesetag vorlesen, die das Zirkusprojekt mittragen, es sind die Eltern, die sich in der Klassenpflegschaft oder Schulpflegschaft engagieren, die im Förderkreis tätig werden und so weiter. Die Liste ließe sich noch beliebig weiter fortsetzen.

Es sind aber auch die Eltern, die sich in eine freiwillige Erziehungspartnerschaft mit den Lehr- und OGS-Kräften begeben. Die Eltern vertrauen uns das Wertvollste an, was sie haben – ihr Kind. Sie entscheiden sich dabei bewusst für die GGS Henri-Dunant, obwohl im Stadtteil Wersten und sogar in unmittelbarer Nachbarschaft noch andere Grundschulen vorhanden sind.

Wir haben nachgefragt, was die GGS Henri-Dunant aus Elternsicht so attraktiv macht, denn auch das ist uns Ansporn und Richtschnur für unser tägliches Handeln.

Die befragten Eltern gaben zum einen an, dass die GGS Henri-Dunant aus ihrer Sicht eine progressiv und innovativ geführte Schule ist, die sich durch sehr gute Kommunikation mit den Eltern auszeichnet. Lehrkräfte und pädagogische Kräfte haben ein offenes Ohr für die Eltern und gehen ihrer Arbeit mit großem Engagement nach. Qualitativ überzeugender Unterricht, der Einsatz digitaler Medien und zahlreiche zusätzliche Bildungsangebote sorgen dafür, dass die Kinder viel lernen. Dabei wird auf die individuellen Anforderungen eines jeden Kindes eingegangen. Kein Kind bleibt zurück. Der Anschluss auch an sehr leistungsorientierte weiterführende Schulen gelingt mühelos.

In Schlagworten wurde die Schule charakterisiert als „heterogen“, „modern“, „familiär“ und „mittendrin“. Die Vielfältigkeit der Schülerinnen und Schüler ist auch aus Elternperspektive ein großer Vorteil, damit einher gehen Weltoffenheit und Toleranz. Die Eltern schätzen zudem die neutrale konfessionelle Ausrichtung der GGS Henri-Dunant, hier sind Kinder (und Eltern) jeglicher Religion und Weltanschauung gleichermaßen willkommen.

Als weiterer Pluspunkt aus Sicht der Eltern wird die Überschaubarkeit der Schule genannt. Die Kinder fühlen sich geborgen und finden sich schnell zurecht. Die Eltern kennen – auch klassenübergreifend – rasch die anderen Kinder und Eltern der Schule und natürlich auch das gesamte Kollegium.

Wir freuen uns über diese von den Eltern angeführten Qualitätsmerkmale der GGS Henri-Dunant und betrachten sie als einen Wegweiser für unser gegenwärtiges und zukünftiges Handeln.

4. Die Säulen der GGS Henri-Dunant

GGG Henri-Dunant			
vielfältig		gemeinsam	individuell
Guter Unterricht	Umfassende Bildung und Erziehung	Abwechslungsreiches Schulleben	Zahlreiche Kooperationen
Lehrplan- und Kompetenzorientierung	Klassenfahrten und Ausflüge	Klassenfeste Schulfeste	Städtischer Musikverein (SingPause)
Fächerübergreifendes und fachliches Lernen	Außerschulische Lernorte: Museen, Theater, Tierpark, Wald	Ferienprogramm	Stadtteilbücherei Wersten
Vielfältige Unterrichtsmethoden	Teilnahme am „Dreckweg-Tag“	Projekte, Zirkusprojekt	Mentor (Leselernhelfer e.V.)
Unterrichtsentwicklung und stetige Weiterbildung	Klassenbücherei, LesementorInnen, Antolin	Schwimm-, Eislauf- und Fußballwettbewerbe	ev. und kath. Kirche in der Nachbarschaft
Regeln und Rituale	AutorInnenlesung	Mathematik- und Lesewettbewerbe	Schulpsychologie
Classroom Management	Singpause des städtischen Musikvereins	Bundesjugendspiele	Gesundheitsamt (Zahnprophylaxe)
Analoge und digitale Medien (I-Pads)	Radfahr- und Verkehrstraining	Ausflüge, Theater und Konzertbesuche	Polizei, Landeswacht NRW und VerkehrshelferInnen
Kooperatives und entdeckendes Lernen	Bildungs- und Kulturangebote in der OGS	Vorlesetag	Kindergärten und Kitas im Einzugsgebiet
Leistungsbereitschaft und Freude am Lernen		Kinderrechtetag	Junges Schauspielhaus

<p>Angstfreie Atmosphäre, Wertschätzung</p> <p>Beziehungsreiches Üben</p> <p>Binnendifferenzierung, individuelles Lernen</p> <p>Teamenteaching/ sozialpädagogische Unterstützung in der Schuleingangsphase</p> <p>Förder- und Fördergruppen</p> <p>LRS-, Dyskalkulie- und DaZ-Förderung</p> <p>Offener Anfang</p> <p>Lernzeit und differenzierte Lernpläne</p> <p>Aktive Pause</p>	<p>Soziales Lernen, gemeinsam miteinander und voneinander</p> <p>Streitschlichterinnen und Streitschlichter</p> <p>Patenschaften für die 1. Klassen</p> <p>Erziehungspartnerschaft: Lehrkräfte, OGS- Kräfte, Eltern</p> <p>Elternteilhabe: Mithilfe / Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Förderkreis</p> <p>Schulsozialarbeit</p> <p>Schulvereinbarung/ Schul- und Hausregeln</p> <p>Kinderrechte: Partizipation und Verantwortung</p> <p>Klassenrat</p> <p>Interkulturelles Lernen, Vielfalt</p> <p>Gleichheit, Solidarität Respekt und Höflichkeit</p> <p>Achtung vor der Natur und der Umwelt</p> <p>Gesundheitsbewusstsein</p> <p>Kreative und musische Entwicklung</p>	<p>Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück „Nein-Tonne“ /“Mein Körper gehört mir“</p> <p>Düsseldorf-Rundgang in Klasse 4</p> <p>Einschulungs- und Abschlussfeier</p> <p>Feste im Jahreslauf St. Martin, (Martinszug), Adventssingen Weihnachten, Singpausen-Konzert im Frühling</p> <p>Aktion Weihnachts-Päckchen für bedürftige Kinder</p> <p>Tornisterspenden der Klasse 4</p>	<p>Martinsverein Wersten</p> <p>Stiftung „Haus der Talente“ (ehm. CCB)</p> <p>Intermigras</p> <p>Medienbeauftragte des LVR</p> <p>SV Wersten 04</p>
--	--	--	---

4. Ausblick

Bevor wir, die Kolleginnen und Kollegen der GGS Henri-Dunant, unser Leitbild abrunden und in die Zukunft schauen, möchten wir unsere Freude über das, was wir bereits geschafft haben, zum Ausdruck bringen.

Wir sind stolz auf die Vielfältigkeit, die uns, unsere Kinder und unsere Elternschaft auszeichnet. Menschlichkeit, Weltoffenheit und Toleranz – ganz im Sinne unseres Namenspatrons Henri Dunant – sind für uns zentrale Werte im Schulalltag. Die Grundlage unseres Schullebens ist Gemeinsamkeit und Kollegialität. Die Basis unseres pädagogischen Handelns ist der Blick auf die Individualität eines jeden Kindes. Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist und fördern und fordern es, so dass es sich entsprechend seines Potentials entwickeln kann.

Wir sehen auch, dass wir auf dem Weg zur Kinderrehteschule stetig weiter vorwärts gehen. Jüngstes Beispiel ist die Aktion der Klassen 4 im November 2021 zum Thema sicherer Schulweg. Hier machten die Kinder auf phantasievolle Weise Autofahrer auf das Recht von Kindern auf einen sicheren, unfallfreien Schulweg (Recht auf Gesundheit) aufmerksam.

Wir blicken zufrieden außerdem darauf zurück, dass wir im Schulalltag aufkommende Wünsche, wie zum Beispiel nach einer „Elternvereinbarung“, dann auch in die Tat umsetzen. Dabei gehen wir stets konsensorientiert vor – das Team zählt.

Das bereits Erreichte ist uns Ansporn für unseren weiteren Weg. Gleichzeitig sehen wir natürlich auch, dass es immer noch viele Herausforderungen gibt. Die GGS Henri-Dunant entwickelt sich stetig weiter und es ist an uns, diesen Prozess aktiv zu gestalten.

Auf unserer Agenda stehen zum Beispiel Maßnahmen, um die Kommunikation zwischen Vormittagsbereich und Nachmittagsbereich kontinuierlich weiter zu optimieren.

Ein anderes großes Ziel, das wir uns gesetzt haben, ist die stärkere Betonung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Schulalltag. Noch sind wir nicht da angekommen, wo wir gern in naher Zukunft sein wollen – bei einer umweltverträglichen und möglichst klimaneutralen Schule.

Auch das Angebot zur gezielten Förderung des sozialen Lernens soll weiter ausgebaut werden, hier besteht noch Handlungsbedarf.

Schließlich wird uns auch der geplante Neubau unseres Schulgebäudes (2023/2024) langfristig viele Möglichkeiten eröffnen. Das beginnt damit, dass wir dann zum Beispiel ein Konzept zur Planung eines aktiven Schulhofs oder auch eines „grünen Klassenzimmers“ entwickeln können bis hin zum Aufbau einer Schulbücherei.

Wir, die Kolleginnen und Kollegen der GGS Henri-Dunant freuen uns auf das, was vor uns liegt und blicken gespannt in die Zukunft.

Düsseldorf, Februar 2022

GGG Henri-Dunant:
Schulleitung M. Gregrowicz
Kollegium
OGS-Team

Autorin: A. Charbel

Quellen

- Bundesministerium für Familie, Frauen Senioren und Jugend:
„Kinderrechte“
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinderrechte>
- Melanie Gregrowicz „Power Point Vortrag zur Infoveranstaltung zum Tag der offenen Tür 18. 9.2021“
- „GGS Henri-Dunant-Flyer“, GGS Henri-Dunant, Rheindorfer Weg 20, Düsseldorf
- Homepage GGS Henri- Dunant
<http://www.gs-rheindorferweg.schulen.duesseldorf.de>
- Interne Befragung Schulleitung, Lehrkräfte, Kinder und Eltern im November 2021 durchgeführt von M. Gregrowicz, A. Charbel, Kinder in den Klassen wurden befragt durch die jeweiligen Klassenleitungen
- Kerncurriculum für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst in NRW (OR) geben weiterführende Hinweise zu qualitativen Anforderungen einzelner Konkretionen. Handlungsfeld. U. Unterricht für heterogene. Lerngruppen.
<https://www.schulministerium.nrw>
- Offener Ganzttag „Willkommen sein – zusammen wirken“ Leitbild AWO OGS
[Offener Ganzttag | AWO Kreisverband Wuppertal e.V. \(awo-wuppertal.de\)](http://www.awo-wuppertal.de)
- Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschulen des Landes NRW
(Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Nr. 8/08)
[Schulentwicklung NRW - Lehrplannavigator – Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule](#)
- Qualitätshandbuch „OGS in der Praxis“ – AWO
[Qualitätshandbuch „OGS in der Praxis“ | awo-ww.de](http://www.awo-ww.de)
- Susanne Pätzolt (Querenburg Institut für Lehrerfortbildung) „Ergebnisse der Konferenzen GGS Henri-Dunant zum Leitbild Mai, Juni 2021“
- Devrim Simsek (Schulsozialarbeit), Jessica Stam (OGS Leitung) „Stichpunkte zur OGS an der GGS Henri-Dunant“ Dezember 2021
- Reiner Zech „Leitbildentwicklung in Schulen“
https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/Leitbildentwicklung_in_Schulen-01.pdf